

– Abschrift –

Amtsgericht Helmstedt  
Postfach 1420 · 38334 Helmstedt

**8 K 5/19**

**Amtsgericht  
Helmstedt**

02.09.2019

## Terminbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **Mittwoch, 13. November 2019, 11.00 Uhr**, im Amtsgericht Stobenstraße 5, 38350 Helmstedt, Saal 306, versteigert werden das im Grundbuch von Helmstedt Blatt 3748 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m <sup>2</sup>
2	Helmstedt	2	2266	Hof- und Gebäudefläche, Collegienstraße 2	346

(Wohn- und Geschäftshaus, mit Büro-/Ladengeschäft, Bj. unbekannt/ca. 1850-1870, Teilkeller, DG ausbaufähig/Brandschaden im DG, mit Nebengebäude).

Der Versteigerungsvermerk wurde am 04.02.2019 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 80.000,00 €.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Grabow  
Rechtspflegerin